

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 20 (2007)
Heft: [9]: Neue Ideen fürs Wohnen im Alter

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum
Redaktion: René Hörnig, Roderick Höning
Design: Dani Klauser
Produktion: Thomas Müller
Korrektur: Lorena Nipkow
Verlag: Sybille Wild
Designkonzept: Susanne Kreuzer
Litho: Team media GmbH, Gurtmellen
Druck: Südostschweiz Print, Chur
Fotos Umschlag innen und aussen, Seiten 10-11:
Derek Li Wan Po

© Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre im Auftrag von «Solinsieme», St. Gallen, und Archplan AG für Architektur, Gestaltung und Planung, St. Gallen und Thalwil. Zu beziehen bei: verlag@hochparterre.ch
Preis: CHF 15.– zuzüglich Versandkosten



RAIFFEISEN

A R C H P L A N
AG FÜR ARCHITEKTUR GESTALTUNG UND PLANUNG

Architekturbüro im Gut ◆ Peter Straub ◆ 9063 Stein AR

STAUB Sanitärplanung GmbH

Ingenieurbüro für Elektroplanung

Thomas Camenisch

Lüthi Landschaftsarchitekten BSLA SIA
Architektur- und Planungsbüro für Landschaft und Freiraum



Schweizer



forster
Die Stahlküche

KOCH koch KWB

Inhalt

- 4 Projekt: St. Galler Industriebrache im dritten Alter
- 12 Finanzierung: Recht und Finanzen schlau kombiniert
- 14 Beispiele: Gemeinschaft braucht Gemeinsinn
- 16 Gespräch: Alter allein ist kein Kriterium

Unterschiedliche Wohnansprüche – gerade auch im Alter

«Alter allein ist kein Kriterium für die Art des Wohnens», unterstreicht Antonia Jann, Geschäftsführerin der Age Stiftung für gutes Wohnen im Alter. Mit anderen Worten: Wer glaubt, ältere oder betagte Menschen, die nicht mehr mit voller Agilität in ihren früheren Häusern oder Wohnungen leben wollen oder können, gehörten ins Altersheim, liegt völlig falsch. Das lehrt uns die alltägliche Realität: Das durchschnittliche Alter beim Eintritt in ein Schweizer Altersheim liegt heute bei 84 Jahren, und nur 22 Prozent der Menschen über 80 leben in Alters- oder Pflegeheimen. Es ist also höchste Zeit, sich mit anderen Formen des Wohnens in der nachfamiliären und Nacherwerbsphase auseinanderzusetzen.

Die Age Stiftung, die alle zwei Jahre ihren «Age Award» für unterschiedliche, neue Wohnmodelle vergibt, hat dieses Mal die Hausgemeinschaften mit individuellen Wohnungen – ausdrücklich keine Alterswohngemeinschaften – unter die Lupe genommen und ausgezeichnet. Ein knappes Dutzend Projekte hat sich um den Preis beworben. Bekommen hat ihn das Projekt «Solinsieme» in St. Gallen, das vor fünf Jahren in einer umgebauten Textilfabrik startete. Die 17 loftähnlichen Wohnungen, die den Bewohnerinnen und Bewohnern im Stockwerkeigentum gehören, und die gemeinsame Genossenschaft, die den hohen Anteil von zwanzig Prozent der Fläche als Gemeinschaftsraum, Gästezimmer, Atelier und Werkstatt unterhält, werden damit gelobt.

Die Age Stiftung fand hier alle wichtigen Beurteilungskriterien erfüllt: Individuelles Wohnen und gemeinschaftliche Aspekte sind eng verknüpft, die bauliche Struktur erlaubt Nähe und Distanz. Die Vernetzung mit dem Quartier ist gelungen, und das Projekt erfüllt mit seiner speziellen Rechts- und Finanzierungsform das Kriterium der Nachhaltigkeit. Der Umbau hat die Fabrik in den Erschliessungsbereichen von allen Hindernissen befreit, die einzelnen Wohnungen können nachgerüstet werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner wollen bewusst mit der Stadt vernetzt bleiben: Die Wohnfabrik liegt nahe dem Zentrum, ist gut erschlossen, und zugleich bieten Terrassen, Loggias und der Garten Rückzugsmöglichkeiten.

Dieses Hochparterre-Sonderheft beschäftigt sich für einmal weniger mit der Rolle der Architekten als Entwerfer und Planer, sondern mit ihren Aufgaben als Entwickler und Gestalter von Wohnmodellen. Das Heft dokumentiert das St. Galler Modell «Solinsieme» und wirft auch einen Blick auf andere, jüngst entstandene ähnliche Projekte in der Deutschschweiz. Es geht zudem den Grundfragen der Hausgemeinschaften nach, die sich auch oder ausdrücklich fürs Wohnen in der zweiten Lebenshälfte eignen. Wie es im und ums Siegerprojekt in St. Gallen aussieht, haben die Fotografen Derek Li Wan Po und Urs Welter festgehalten. René Hörnig

Zur Preisverleihung erscheint eine Publikation der Age Stiftung und eine DVD mit dem «Solinsieme»-Porträt von Filmer Paul Riniker (Seite 8).